

Landesehrennadel an Heinz Scheuermann



Bürgermeister Ewald Ledig konnte am 16. November 2006 den neuen Träger der Landesehrennadel herzlich begrüßen. Im Namen von Ministerpräsident Kurt Beck verlieh Kreisbeigeordneter Michael Elster Herrn Heinz Scheuermann für sein langjähriges Engagement beim DRK die Landesehrennadel und die Verleihungsurkunde. Mit dabei die Fraktionsvorsitzenden von SPD, CDU und FWG sowie DRK-Kreisvorsitzender Josef Sold.

Heinz Scheuermann widmete 47 Jahre lang sein Leben dem Wirken und Handeln des Deutschen Roten Kreuzes, er hat sich in dieser Zeit ehrenamtlich, uneigennützlich und unentgeltlich betätigt und weit mehr als seine Pflicht getan. Scheuermann trat 1959 dem Jugend-Rotkreuz

beim DRK-Ortsverein Limburgerhof bei. Bereits im Jahr 1966 übernahm er dank seiner vielfältigen Weiterbildung die Leitung des Jugend-Rotkreuzes in Hagenbach. Seinen aktiven Dienst in Mutterstadt begann er 1970. Von 1986 bis 2003 war er dann 1. Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Mutterstadt. Dazwischen waren weitere Qualifikationsmaßnahmen wie z. B. die Ausbildung zum staatlich geprüften Desinfektor, Rettungssanitäter und Rettungsassistent. Durch die genaue örtliche Kenntnis, die sachlichen Zusammenhänge und Gegebenheiten konnte er sich auf Grund seines Erfahrungsschatzes stets einbringen. Auch beim Aufbau der so genannten Schnelleinsatzgruppen im Kreisverband Ludwigshafen-Land war er maßgeblich daran beteiligt. Elster dankte auch im Namen der Einwohner des Rhein-Pfalz-Kreises, aber auch der Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes für sein außergewöhnliches Wirken. Dem schloss sich denn auch Josef Sold an und hob den nimmermüden Einsatz seines Kameraden hervor. Bürgermeister Ledig betonte denn auch, die Verwaltung und die Bürger haben Grund zu danken und überreichte als Dankeschön und als Andenken an Mutterstadt das Wappen in Leder der Gemeinde. Als Andenken deshalb, weil Heinz Scheuermann Ende des Monats seinen Wohnsitz nach Mecklenburg-Vorpommern verlegt. Scheuermann betonte in seinem Dank für diese Auszeichnung, dass dies ohne die hervorragenden Leistungen seiner Weggefährten nicht in diesem Maße hätte bewältigt werden können.

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter



allen Völkern. In der Bundesrepublik ist das DRK untergliedert in 19 Landesverbände, die im wesentlichen den Bundesländern entsprechen sowie der Verband der Schwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz mit 34 Schwesternschaften.

Die Landesverbände gliedern sich in z. Zt. 516 Kreisverbände und ca. 18.400 Ortsvereine und Rotkreuzgemeinschaften. Das DRK und seine Ortsvereine unterstützen mit gegenwärtig ca. 400.000 Freiwilligen die Gemeinschaft durch ehrenamtliches Wirken vor Ort und es ist kein Geheimnis, dass dieses Wirken vom Staat nicht übernommen, geschweige denn finanziert werden könnte.

(Amtsblattbericht vom 23.11.06)
(Text und Bilder: Deffner)